

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 16.03.2010
Sitzung Nummer:	7 (SSKA/ 07/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:05 Uhr
Sitzungsort:	zu einer Besichtigung der Sekundarschule Bismark, Karl-Marx-Str. 5 in Bismark und zur Fortführung der Sitzung in Raum 12 der Sekundarschule Bismark, Karl-Marx-Str. 5 Treffpunkt: Sekundarschule Bismark

Edith Braun
Vorsitzende/r

Sabine Herzog
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Günter Bartels

Herr Ralf Berlin

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Bernd Prange

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Herr Peter Zimmermann

in Vertretung für Herrn Schönwald

in Vertretung für Herrn Kloth; zeitweise

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner

Frau Grit Dräger

Herr Dr. Gerd Heckenberger

Herr Sven Oeberst

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Herr Martin Lühe

Frau Richter-Roesler

Frau Annemarie Theil

Auszubildender

Gäste

Herr Gahrns

Abwesend:

Mitglieder

Herr Rüdiger Kloth

Herr Tiemo Schönwald

sachkundige Einwohner

Frau Karin Köppe

Herr Wolfgang Liebisch

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Besichtigung der Sekundarschule Bismark und im Anschluss Fortführung der Sitzung im Raum 12 der Sekundarschule Bismark
 - 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 6. Sitzung vom 16.2.2010
 - 5 Informationen zur Arbeit des Kreissportbundes Berichterstatter: Vertreter des Kreissportbundes
 - 5.1 Informationen zur Arbeit der Sportvereine im Landkreis Stendal
 - 5.2 Informationen zur Sportstättenförderung 2010
 - 6 Nachtragsfortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal hier: Grundschulen Rochau und "Am Stadtsee" Stendal
Vorlage: 120/2010
 - 7 Nachtragsfortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal - hier: Grundschulen Sanne und "Nord" Stendal
Vorlage: 121/2010
 - 8 Nachtragsfortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal hier: Grundschulen Schinne und "Am Stadtsee" Stendal
Vorlage: 122/2010
 - 9 Präzisierung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal
Vorlage: 129/2010
 - 10 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Braun eröffnet um 17.05 Uhr die 7. Sitzung des Fachausschusses in der Sekundarschule (SKS) Bismark. Sie begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Gäste und besonders Frau Richter-Roesler und Herrn Gahrns.

Sie erläutert, dass nun die Besichtigung der Schule stattfindet und im Anschluss daran die weiteren Tagesordnungspunkte (TOP) folgen. Sie verweist darauf, dass die Vertreter des KSB (TOP 5) später kommen werden.

zu TOP 2 Besichtigung der Sekundarschule Bismark und im Anschluss Fortführung der Sitzung im Raum 12 der Sekundarschule Bismark

Frau Braun übergibt das Wort an den Schulleiter Herrn Gahrns.

Dieser erläutert, dass zur Zeit ca. 240 Schüler, auf 12 Klassen verteilt, die Sekundarschule (SKS) Bismark besuchen. Das Ziel der Schule ist es, eine solide Ausbildung mit ausreichend Praxisunterricht durchzuführen, damit den Schüler/innen der 10. Klasse ein bewerbungsfähiges Zeugnis ermöglicht werden kann.

Die Sekundarschule Bismark soll so umgestaltet werden, dass künftig gesamte Schulleben an einem Unterrichtsstandort stattfinden kann.

Daher wurden 2009 im 1. Bauabschnitt ein modernes Physiklabor eingerichtet und das Schulleiterzimmer umgestaltet.

Während des 2. Bauabschnitts wird im Jahr 2010 auf der Parkfläche ein Anbau errichtet.

Die Schulleitung hofft, dass zum 100jährigen Bestehen eine moderne und wettbewerbsfähige Schule mit Perspektive präsentiert werden kann.

Es folgt nun die Begehung des Schulgebäudes.

Der Chemieraum ist seit 5 Jahren hier in der SKS. Er wurde von der SKS Kläden übernommen (Gesamalter ca. 10 Jahre). Der Zustand des Raumes ist sehr gut und ist somit eine Grundlage für eine solide Ausbildung.

Den Gegensatz dazu bildet der Biologieraum. Hier befinden sich mehrere Löcher im Fußbodenbelag, die dringend einer Reparatur bedürfen.

Der Physikraum ist einer der modernsten Räume mit hochwertiger EDV-Technik, an der die Schüler/innen selbst aktiv werden können. Aus dem ehemaligen Schulleiterbüro wurde ein Physikvorbereitungsraum geschaffen.

Diese Investition wurden von den Schülern sehr gut angenommen. Das Lehrerzimmer ist nach Meinung der Schulleitung zu beengt. Daher haben nicht alle Lehrkräfte gleichzeitig Platz.

Frau Braun merkt an, dass sich aufgrund von Abordnungen und des Stundenplanes nicht immer alle Pädagogen zusammen im Lehrerzimmer befinden dürften.

Um 17.30 Uhr wird die Sitzung im Raum 12 fortgesetzt.

Frau Richter-Roesler erläutert die geplanten Maßnahmen für 2010. Es wird möglich, durch das Konjunkturpaket II für die SKS Bismark ca. 700.000 € einzusetzen. Dazu stellt der Landkreis 100.000 € Eigenmittel für den Anbau zur Verfügung. Dadurch werden im Erdgeschoss ein Werkraum und ein allgemeiner Unterrichtsraum sowie im Obergeschoss zwei allgemeine Unterrichtsräume geschaffen. Damit kann dann die Auslagerung des Unterrichts aufgegeben werden.

Für die Baumaßnahme ist der Zeitraum September bis Dezember 2010 vorgesehen. Die notwendige Baugenehmigung liegt bereits vor. Die Auftragsvergaben werden nach beschränkten und freihändigen Verfahren geführt. Um die SKS Bismark komplett und abschließend zu sanieren, werden in den kommenden Jahren noch einmal ca. 800.000 € benötigt (z.B. für Fenster, den Biologieraum, die Schließanlage).

Herr Berlin fragt, ob Denkmalschutz besteht.

Frau Richter-Roesler antwortet mit nein.

Dr. Richter-Mendau stellt die Anfrage, wie sicher die Kostenkalkulation ist. Er befürchtet, dass es ein Fass ohne Boden wird.

Frau Richter-Roesler meint, dass relative Planungssicherheit besteht.

Frau Theil schließt sich der Meinung von Frau Richter-Roesler an, da vom Grundsatz her die Preise nicht wesentlich gestiegen sind.

Frau Braun ist beruhigt, dass überhaupt gebaut wird und ist optimistisch.

Frau Dräger bittet um eine geringe Lärmbelästigung in den Unterrichtszeiten und erwartet, dass das bei den Ausschreibungen berücksichtigt und mit den Firmen verhandelt wird.

Frau Richter-Roesler entgegnet, dass dadurch eventuell höhere Kosten entstehen könnten. Aber dennoch kann es mit der Vergabestelle abgestimmt werden bzw. Bestandteil des Leistungsverzeichnisses werden.

Herr Oeberst stellt dar, dass bei den bisherigen Baumaßnahmen die Lärmbelästigung weitgehend toleriert werden konnte bzw. dass dennoch Unterricht möglich war.

Beschluss (abweichend vom Beschlussvorschlag)

zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun bittet die Ausschussmitglieder, dass die Tagesordnung um einen weiteren Punkt: TOP 9 Drucksache 129/2010 ergänzt wird. Die Fachausschussmitglieder stimmen dem zu.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung fest, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Von den Ausschussmitgliedern fehlen Herr Schönwald, Herr Kloth, Frau Köppe und Herr Liebisch. Herr Schönwald wurde durch Herrn Berlin und Herr Kloth zeitweise durch Herrn Kühnel vertreten. Die ergänzte Tagesordnung wird festgestellt und bestätigt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 6. Sitzung vom 16.2.2010

Die Niederschrift ist allen fristgemäß zugegangen. Es gibt keine Einwände und Ergänzungen. Damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift vom 16.03.2010 als festgestellt.

zu TOP 5 Informationen zur Arbeit des Kreissportbundes Berichterstatter: Vertreter des Kreissportbundes

Frau Schulz bedankt sich für die Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss, der den Kreissportbund (KSB) bei seiner Arbeit unterstützt. Sie übergibt das Wort an Herrn Wille. Gleichzeitig wird den Ausschussmitgliedern und Gästen vorbereitetes Informationsmaterial des KSB übergeben.

zu TOP Informationen zur Arbeit der Sportvereine im Landkreis Stendal 5.1

Herr Wille erläutert ausführlich das ausgegebene Informationsmaterial.

Probleme sieht er in der Umsetzung der Forderungen der Landesregierung. Nun können alle Vereine pauschal Geld bekommen. Die Verwendungsnachweise können aber von den ehrenamtlichen Mitgliedern kaum erstellt werden, da die Verwaltungsarbeit mit dem Vereinsservicecenter des LSB enorm zunimmt. Das sollte unbedingt den Mitgliedern des Landtages nahe gebracht werden.

Der KSB hatte im vergangenen Jahr einen Rückgang um 2613 Mitglieder. Dieser Rückgang erklärt sich vor allem daraus, dass die Angelvereine aus dem KSB ausgetreten sind. Das Präsidium will noch einmal mit den Angelvereinen das Gespräch suchen. Es wird aber keine besonderen Zugeständnisse geben. Herr Wille hofft, dass 2010 die Mitgliederzahl wieder ansteigt.

Im Jahr 2009 hat das Personal gute Arbeit geleistet, auch diejenigen, die über Maßnahmen der Agentur für Arbeit bzw. ARGE für die Vereine Tätig waren.

Für 2010 ist noch keine Maßnahme bewilligt. Auf die Bedarfsermittlung gab es bisher noch keine Antwort.

Frau Braun fragt, ob auch der ARGE Anträge vorliegen.

Herr Wille antwortet mit ja, jedoch ist seitens der ARGE noch nichts in Aussicht gestellt worden.

zu TOP Informationen zur Sportstättenförderung 2010

5.2

Herr Dr. Seibicke sagt, dass 2009 in 11 Sportstätten investiert wurde. Insgesamt wurden für 243.905 € Investitionen realisiert, so zum Beispiel der Tennisplatz in Stendal.

Für 2010 sind 318.428 € für Investitionen geplant. Eine Übersicht ist dem Material des KSB zu entnehmen.

Für 2011 verlangt das Land die Anträge bis zum 30.06.2010.

Frau Braun meint, das es schwierig ist, diesen Termin zu halten. Außerdem wird es durch die Gebietsreform noch komplizierter.

Herr Wiese fragt sich, ob beim Sportplatz „Fangerlturm“ Seehausen der Landkreis die Bremse ist.

Herr Biewald erklärt, dass diese Baumaßnahme nicht unter das Förderungssystem des KSB fällt. Es ist ein kommunaler Sportstättenbau und wird nur mit Landesmitteln gefördert. Der Bearbeitungsstand ist ihm aber nicht bekannt.

Herr Wiese bittet Frau Theil, dass sie sich dieses Problems annimmt.

Frau Theil sagt, dass sie es nur mitnehmen und die Kommunalaufsicht um eine Prüfung bitten kann.

Herr Wiese ist damit zufrieden.

Herr Biewald schätzt die Arbeit des KSB positiv ein.

Herr Bartels äußert sich, dass es eine 3-fach Förderung gibt (Land, Kreis, Kommune). Nächstes Jahr, wenn die Vereine investieren, wird es für die Kommunen immer schwieriger den Eigenanteil aufzubringen.

Er kennt auch die Aussagen, dass Maßnahmen der Agentur für Arbeit bzw. der ARGE in Frage gestellt. Aber ohne Unterstützung gehe gar nichts.

Frau Braun wünscht sich eine stärkere Förderung der Bürgerarbeit. Sie bedankt sich für die ehrenamtlichen Tätigkeiten beim KSB. Sie findet, dass bei den Investitionsmaßnahmen die Fläche des Landkreises repräsentiert ist.

Sie möchte mit Herrn Biewald noch einmal ins Gespräch kommen, um möglicherweise einen Brief zu verfassen, in dem die aktuellen Probleme der kleinen Vereine dargestellt werden.

**zu TOP 6 Nachtragsfortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal hier: Grundschulen Rochau und "Am Stadtsee" Stendal
Vorlage: 120/2010**

Inhaltlich werden unter dem TOP 6 die Drucksachen 120/2010, 121/2010 und 122/2010 gemeinsam besprochen.

Zu Beginn stellt Herr Berlin die Frage, warum in der Tabelle 71A für Groß Schwechten 2011 die Zahl 0 steht.

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass 2011 kein Kind eingeschult wird und danach die Kinder die Grundschule Stendal besuchen sollen.

Herr Berlin stellt im dritten Absatz einen Fehler fest: anstatt Rochau müsste dort Groß Schwechten stehen. Richtiger Wortlaut: „(ab Schuljahr 2011/12 mit dem Ortsteil Groß Schwechten)“

Frau Dr. Bergmann sichert zu, dass dies korrigiert wird.

Sie erhält weiter das Wort und erläutert, dass die Stadt Stendal eine Schulträgergemeinde ist und damit das Recht besitzt, zu bestimmen, wo die Kinder der eigenen Gemeinde beschult werden. Dem würde das Landesverwaltungsamt auch statt geben.

Positiv ist, dass die Kinder ein weiteres Jahr in Schinne eingeschult werden können. Dies trifft sowohl für Schinne als auch für Sanne zu.

Herr Berlin kann dem nicht zustimmen, da ersichtlich ist, dass die Grundschulen Rochau und Sanne damit Schwierigkeiten bekommen werden.

Frau Braun ist der Ansicht, dass die Verwaltung keine andere Wahl hat, da es der Trägerwille so fordert. Sie findet dafür persönlich keine Zustimmung.

Herr Zimmermann ist der Meinung, dass es seitens der Stadt Stendal so gewollt sei, dass die Kinder in Stendal zur Schule gehen.

Frau Theil sagt, dass die künftige Beschulung in den Gebietsänderungsverträgen niedergeschrieben ist.

Herr Dr. Richter-Mendau gibt zu bedenken, dass es ehrenwert ist, kleine Schulen zu erhalten, aber es wird langfristig nicht möglich sein. Er befürchtet, dass, wenn der Ausschuss dagegen stimmt, die Stadt versuchen wird, ihr Recht einzuklagen.

Frau Braun sieht in diesen Beschlussvorlagen als Kreistagsmitglied ein Problem.

Herr Berlin hatte ein Gespräch mit Herrn Mehlkopf, in diesem kam zum Ausdruck, dass gut die Hälfte der Uenglinger Kinder in Stendal eingeschult werden sollen. Er möchte die Kinder lieber noch ein weiteres Jahr in Schinne bzw. in den anderen Schulen belassen um nicht gleichzeitig indirekt einer möglichen Schulschließung zustimmen zu müssen.

Frau Dr. Bergmann ist bekannt, dass ein Teil der Uenglinger Kinder schon jetzt in Stendal zur Schule gehen sollen, was durch den Schulentwicklungsplan schon jetzt gedeckt wäre. Der Kreistagsbeschluss ist aber notwendig, damit ab dem Schuljahr 2010/11 die Beförderung nach Schinne abgesichert ist. Derzeit ist sie es nicht. Wohl aber können alle Kinder stets nach Stendal fahren, aufgrund der Beförderung der Gymnasiasten bzw. Förderschüler.

Frau Theil ergänzt, dass bei der Erarbeitung der Schulentwicklungsplanung die jetzigen Gegebenheiten der Gebietsreform noch nicht als Grundlage vorliegen konnten.

Herr Berlin stellt den Antrag, dass die drei Drucksachen im Komplex zurückgestellt werden und mit Herrn Schmotz noch einmal das Gespräch gesucht wird.

Frau Braun bittet die Fachausschussmitglieder um ihr Votum zu diesem Antrag. Es wird einstimmig zugestimmt, die DS 120/2010, 121/2010 und 122/2010 zurückzustellen. Es sollen jedoch noch Gespräche mit der Stadt Stendal geführt werden.

Frau Theil gibt den Hinweis, dass der nächste Fachausschuss am 20.04.2010 ist und der nächste Kreistag am 22.04.2010. Die TOP 6-8 werden auf die nächste TO zur Beschlussfassung gesetzt.

Herr Berlin stellt die Frage, ob in der Tabelle 89A bei Schinne die Planzahl der Mittelfristigen Planung 3,0 stimmt.

Frau Dr. Bergmann kündigt an, dass dieser Sachverhalt überprüft wird. Falls sich eine notwendige Korrektur ergibt, wird durch die Verwaltung ein Austauschblatt angefertigt.

Beschluss (abweichend vom Beschlussvorschlag)

zurückgestellt

zu TOP 7 Nachtragsfortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal - hier: Grundschulen Sanne und "Nord" Stendal

Vorlage: 121/2010

Beschluss (abweichend vom Beschlussvorschlag)

zurückgestellt

zu TOP 8 Nachtragsfortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal hier: Grundschulen Schinne und "Am Stadtsee" Stendal
Vorlage: 122/2010

zurückgestellt

zu TOP 9 Präzisierung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal
Vorlage: 129/2010

Frau Dr. Bergmann erläutert kurz den Sachverhalt.

Da es keine Anfragen gibt, lässt Frau Braun über die Drucksache abstimmen.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 10 Anfragen und Hinweise

Herr Prange kommt auf die Schließung der GS Krüden zu sprechen. Er sagt, dass dafür die Verbandsgemeinde Seehausen zuständig ist. Es musste sich nun über die Zuordnung der Orte Gedanken gemacht werden. Dazu wurde auch eine Lösung gefunden. Allerdings sind Zugeständnisse gemacht worden, so dass die Eltern der Kinder der 1. bis 3. Klasse des Schuljahres 2009/10 entscheiden konnten, ob die Kinder bis zur 4. Klasse die GS Groß Garz oder die GS Seehausen besuchen.

Er möchte wissen, ob das tatsächlich so möglich ist.

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass den Eltern erst einmal das Angebot gemacht wurde, die bestehenden Klassen nicht auseinander zu reißen. So wäre auch die Beförderung organisiert worden. Um den Eltern und Kindern die Gesamtsituation der künftigen Beschulung zu erleichtern, wird dem Wunschverhalten der Eltern für die nächsten drei Jahre Rechnung getragen und die Beförderung abgesichert. Die Kinder der 1. Klasse des Schuljahres 2010/11 werden nach den Intentionen der Verbandsgemeinde eingeschult. Ein entsprechender Beschluss liegt aber noch nicht vor.

Herr Prange kommt nun auf die Konzessionsvergabe für die Schülerbeförderung zu sprechen. Er stellt die Anfrage, ob in der Ferienzeit Schülerbeförderung stattfindet, insbesondere für die Horte.

Frau Dr. Bergmann ergänzt, dass im § 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalts eine Schülerbeförderung zum Unterricht bzw. nach Hause organisiert werden muss. Damit gibt es morgens eine Hintour und nach der 6. und 8. Stunde jeweils eine Rücktour bzw. für die Grundschulen eine Rücktour nach 5 ½ Stunden. Die Hortbetreuung gehört zum Bereich der Kindergärten, ist also Gemeindeaufgabe.